

Presseinformation

Schlaganfall. Und dann?

ANR Bonn informiert am Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai / Behandlungsmethoden zur frühzeitigen Erkennung von Folgeerkrankungen

Bonn. 10. Mai 2010. 200.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall. Häufig sind ältere Menschen betroffen, doch auch immer mehr junge Leute erkranken. Der Weg zurück ins Leben fällt häufig schwer. Das Ambulante Neurologische Rehabilitationszentrum, kurz ANR Bonn, das im Verbund der Axenfeld Stiftung arbeitet, unterstützt Schlaganfallpatienten und ihre Angehörigen, begleitet und berät sie, etwa zu den Gefahren von Folgeerkrankungen.

Einer dieser Patienten des ANR ist Herr F. Der Vater von sechs Kindern erlitt mit 42 Jahren einen Schlaganfall. Während seiner Behandlung diagnostizierte man bei ihm eine Schlafapnoe in Folge des Schlaganfalls. Eine Erkrankung, die schwer zu erkennen ist, häufig aber lebensgefährdend sein kann.

Um Patienten wie Herrn F. in Zukunft noch besser und schneller helfen zu können und etwa eine Schlafapnoe frühzeitig erkennen zu können, setzt das ANR Bonn seit kurzem in Kooperation mit der neurologischen Praxis von Herrn PD Dr. Abele in Rheinbach ein transportables Screeninggerät ein. Dieses kontrolliert unter anderem Atemfluss, Atembewegungen und Herzfrequenz.

„Wie sind froh, diese Methode zur frühzeitigen Erkennung der Schlafapnoe einsetzen zu können. Sie ermöglicht es uns, den Patienten noch effektiver als bisher fördern zu können und ihn und seine Angehörigen so zu unterstützen, dass sie zukünftig wieder ein weitestgehend normales Alltagsleben führen können“, so Dr. Marcela Lippert, ärztliche Leitung des ANR.

Das Ambulante Neurologische Rehabilitationszentrum, kurz ANR, wurde 2003 gegründet. Ziel ist es, der ambulanten neurologischen Rehabilitation eine neue, bessere Qualität zu geben und wohnortnahe Angebote zu schaffen. Seit 2007 ist das ANR eine 100prozentige Tochter der Axenfeld Stiftung. Einen großen Mehrwert bietet die enge Zusammenarbeit der medizinischen, pflegerischen und pädagogischen Hilfeangebote zum Beispiel für Menschen, die in den Einrichtungen der Axenfeld Stiftung, etwa im Kinderheim an der Alten Eiche, im Haus am Stadtwald oder im Seniorenzentrum Heinrich Kolffhaus leben. Dort besteht die Möglichkeit, diese Menschen dauerhaft zu therapieren und zu versorgen. Zu den

Angeboten des ANR gehört dabei auch in eigener Fahrdienst, der es möglich macht, Menschen zu Hause abzuholen und sie wieder in ihre Wohnung zu bringen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.anr-bonn.de>

Ansprechpartnerin für redaktionelle Fragen:

Daniela Lukaßen

Pressesprecherin
Evangelische Axenfeld Gesellschaft gGmbH
Telefon 0228 3827 312
E-Mail: dlukassen@ggmbh.de

Die **Evangelische Axenfeld Gesellschaft gGmbH** fungiert als Bindeglied zwischen den verschiedenen Einrichtungen und den rechtlich selbstständigen Gesellschaften im Verbund der **Axenfeld Stiftung**, die vor nahezu 125 Jahren als Evangelischer Verein für Diakonie e.V. gegründet wurde. Zu dem Verbund gehören etwa Kindergärten, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, Projekte des zweiten Arbeitsmarktes, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, medizinische Versorgungszentren sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen.